

Arreda Systems: Dirk Beckmann übergibt an Peter Sagemüller und bewahrt die Seele des Unternehmens

Wachstumskurs und Nachfolge gesichert



Dirk Beckmann (60), geschäftsführender Gesellschafter bei Arreda Systems. Er führt das Unternehmen seit fast 30 Jahren.



Seit dem 1. März 2026 ist Peter Sagemüller (47) Geschäftsleitungsmitglied bei der Arreda Systems GmbH in Hiddenhausen.

Der Aluminiumspezialist Arreda Systems stellt die Weichen für die Zukunft. Seit dem 1. März 2026 ist Peter Sagemüller, ehemals Geschäftsführer von Schüco Interior Systems, Mitglied der Geschäftsleitung. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Dirk Beckmann bildet er eine Doppelspitze, um die Nachfolge langfristig zu sichern und das beeindruckende Wachstum des Unternehmens fortzusetzen. Im strategischen Interview mit möbelfertigung erläutern die beiden Manager ihre Pläne, die Aufgabenteilung und die Erfolgsfaktoren von Arreda Systems.

möbelfertigung: Herr Beckmann, Sie haben Peter Sagemüller als Ihren Wunschkandidaten bezeichnet. Was macht ihn zur idealen Besetzung für Ihre Nachfolge?

Dirk Beckmann: Ich führe dieses Unternehmen seit 29 Jahren und habe in dieser Zeit viele Nachfolgeregelungen in unserer Branche erlebt. Mir ist aufgefallen, dass oft die Seele eines Unternehmens verloren geht, wenn jemand Branchenfremdes übernimmt. Unsere Branche ist sehr personenbezogen und konservativ. Deshalb war es für mich ein entscheidender

„Mir ist aufgefallen, dass oft die Seele eines Unternehmens verloren geht, wenn jemand Branchenfremdes übernimmt.“

Dirk Beckmann



Aspekt, dass der Nachfolger die Branche, unsere Produkte und das Material Aluminium kennt. Herr Sagemüller erfüllt diese Voraussetzungen vollumfänglich. Eine solche Gelegenheit gibt es nur einmal, und wir haben sie genutzt.

möbelfertigung: Herr Sagemüller, nach 26 Jahren bei Schüco Interior Systems wechseln Sie zu Arreda. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Peter Sagemüller: Meine Geschichte am vorherigen Standort war nach einer langen Zeit auserzählt. Mein Herz schlägt für die Möbel- und insbesondere die Küchenindustrie, in der ich meine ersten beruflichen Kontakte geknüpft habe. Arreda ist sehr stark auf diesen Markt



Blick in die Ausstellung von Arreda Systems.

„Mein Herz schlägt für die Möbel- und insbesondere die Küchenindustrie. Arreda Systems ist sehr stark auf diesen Markt fokussiert, und das fühlt sich für mich wie ein Stück ‚nach Hause kommen‘ an.“

Peter Sagemüller

fokussiert, und das fühlt sich für mich wie ein Stück „nach Hause kommen“ an. Zudem habe ich hier die Möglichkeit, wirklich unternehmerisch zu wirken. Die kurzen Dienstwege und schnellen Entscheidungsprozesse sind in einem konzerngebundenen Unternehmen nicht ohne Weiteres möglich und für mich ein großer Anreiz.

möbelfertigung: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit in der neuen Doppelspitze und wie sieht der Zeitplan für die Übergabe aus?

Dirk Beckmann: Wir haben bewusst keinen starren Zeitplan, um unnötigen Druck zu vermeiden. Aktuell teilen wir uns ein Büro, damit Herr Sagemüller alle Prozesse kennenlernt, was in unserer Unternehmensgröße essenziell ist.

Herrn Beckmann. Unser gemeinsames Ziel ist es, aus unseren beiden „Werkzeugkoffern“ an Erfahrung das Beste für das Unternehmen zu kombinieren. Die Wirksamkeit wird sich mittel- und langfristig zeigen.

möbelfertigung: Arreda ist in den letzten fünf Jahren um rund 115 Prozent gewachsen, von 4,5 Millionen Euro Umsatz auf angestrebte 10 Mio. Euro in diesem Jahr. Wo sehen Sie die größten Wachstumsfelder?

Dirk Beckmann: Unser Fokus liegt weiterhin auf der Küchenindustrie, die rund 80 Prozent unseres Umsatzes ausmacht und wo wir uns mit Profilen für die grifflose Küche als Marktführer sehen. Dieses Segment wächst erfreulicherweise gegen den Branchentrend. Gleichzeitig wollen

„ Unser Fokus liegt weiterhin auf der Küchenindustrie, wo wir uns mit Profilen für die grifflose Küche als Marktführer sehen. Dieses Segment wächst gegen den Branchentrend. “

Dirk Beckmann

Wenn die Zusammenarbeit weiterhin so gut verläuft, wird Herr Sagemüller in der zweiten Jahreshälfte 2026 zum Geschäftsführer bestellt. Die vollständige Übergabe der Geschäftsleitung ist für 2027 geplant, danach werde ich dem Unternehmen als beratender Gesellschafter zur Verfügung stehen. Dieser Weg wurde bereits vor fünf Jahren mit dem Einstieg der DIH-Unternehmensgruppe als Mehrheitsgesellschafter strategisch vorbereitet.

möbelfertigung: Herr Sagemüller, wo setzen Sie erste Akzente?

Peter Sagemüller: Es wäre vermessen, hier anzufangen und sofort alles ändern zu wollen. Mein Engagement ist langfristig und auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Ich höre zu, lerne und stelle fest, dass manche Ideen aus einem Konzernumfeld hier nicht passen. Ich lerne viel von der unternehmerischen Herangehensweise von

wir uns breiter aufstellen und schauen auch nach links und rechts, etwa in den Wohnmöbelbereich oder den Maschinenbau. Wir stellen fest, dass wir mit unserem tiefen Produktwissen rund um Aluminium-Strangpressprofile und unseren vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten auch dort ein interessanter Partner sein können.

möbelfertigung: Sie positionieren sich zunehmend als Systemanbieter. Was bedeutet das konkret?

Dirk Beckmann: Ein Profil einkaufen kann jeder. Wir beherrschen die gesamte Klaviatur: vom Profildesign über die Weiterverarbeitung und Oberflächentechnik bis zur Kombination mit Verbundmaterialien wie Kunststoffspritzgussteilen. Ein klassisches Beispiel ist unsere Pionierarbeit bei der Anbindung des Salice-„Air“-Scharniers an 16-Millimeter-Korpusse in der Küche. Wir bieten dem Kunden eine ganz-

„ Ein Profil einkaufen kann jeder. Wir beherrschen die gesamte Klaviatur: vom Profildesign über die Weiterverarbeitung und Oberflächentechnik bis zur Kombination mit Verbundmaterialien. “

Dirk Beckmann



Firmenzentrale von Arreda Systems
in Hiddenhausen.

heitliche Lösung aus einer Hand und sind damit Lösungspartner, nicht nur reiner Profillieferant.

möbelfertigung: Trotz der angespannten Branchenlage wächst Arreda stark. Was sind die weiteren Erfolgsfaktoren?

Dirk Beckmann: Es ist eine Gemengelage. Wir sind innovativ, agieren als Tagessatzlieferant, was in Ostwestfalen sehr wichtig ist, und haben sicherlich auch von den Schwächen einiger Marktbegleiter profitiert. Entscheidend ist aber, dass unser Kernprodukt in einem wachsenden Marktsegment angesiedelt ist. Für 2026 liegt der Fokus nun darauf, unsere internen Prozesse und Strukturen nach dem rasanten Wachstum der letzten Jahre zu schärfen und nachzuziehen.

Peter Sagemüller: Dazu muss man sagen, dass hier bereits in Vorleistung investiert wurde. Ich habe ein sehr gutes, qualifiziertes und extrem motiviertes Team vorgefunden. Das ist der Spirit eines inhabergeführten Unternehmens, der den Unterschied macht und eine hervorragende Basis für die nächsten Schritte ist. Das Wachstum wird künftig vielleicht eher im Produktionsbereich stattfinden, während wir im Verwaltungsbereich bereits sehr gut für die Zukunft aufgestellt sind.

möbelfertigung: Lassen Sie uns zum Abschluss nach vorne blicken: Wie ist Arreda in fünf Jahren aufgestellt?

Dirk Beckmann: Weiterhin erfolgreich und ertragreich. Das ist nur mit einem guten Spirit

und einer Mannschaft möglich, die an einem Strang zieht. Denn vor allem das Team macht den Erfolg.

„Mein Ziel ist es, die DNA, die Arreda Systems auszeichnet, gemeinsam weiterzuentwickeln. Arreda Systems ist heute mehr als nur eine Person – es ist ein starkes Team, das hinter dem Erfolg steht.“

Peter Sagemüller

Peter Sagemüller: Genau diesem Gedanken kann ich mich nur anschließen. Mein Ziel ist es, die DNA, die Arreda auszeichnet, gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei soll die Organisation als Ganzes stärker in den Vordergrund rücken. Arreda ist heute mehr als nur eine Person – es ist ein starkes Team, das hinter dem Erfolg steht. Und das werden wir in Zukunft noch sichtbarer machen.

Herr Beckmann, Herr Sagemüller, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Tino Eggert